

noch unglaublich gros, trotz der hier und da errichteten Schulen für Wundärzte und Hebammen. Diejenigen also, die von der Zeit angefetzt sind, müssen aufs neue examinirt, oder nach Befinden ganz für unfähig erklärt werden; die andern, die Unterricht erhalten, lange genug unterrichtet, und auf alle Fälle vorbereitet, auch mit den nöthigen Vorthellen versehen werden, folglich insgesamt hinreichende Gelegenheit bekommen, ihre Kunst gründlich zu erlernen, auszuüben und immer vorwärts zu gehen, auch in jedem großen Bezirk wenigstens ein ganz geschickter Wundarzt und Hebamme angefetzt werden, um die minder Geschickten zu unterrichten, und den Armen unentgeltlich zu dienen. — Der Entwurf macht dem Herzen des Verf. Ehre; allein nur unter besonders günstigen Umständen ist die Erfüllung zu hoffen. Wenigstens wissen wir aus Erfahrung, wie schwer der Patriot Vorurtheile des vornehmen und geringen Pöbels auszurotten vermag. Selbst Excellenzen denken in Sachen, die das Medicinalwesen betreffen, mehrmals nicht klüger, als ihr Diener.

66.



## XIII. XIV.

Versuche und Bemerkungen zur Erläuterung der Hohenlohischen ältern und neuern Geschichte von Georg Wilhelm Zapf, Hochfürstl. Hohenloh und Waldenburg Schillingsfürstischer Hofrath, auch verschiedener Akademien  
und